

April 2024

Miteinander

Katholische Pfarrei St. Birgid Wiesbaden

4



Nie wieder!

Nie wieder. Nie wieder Alkohol. Nie wieder 2. Liga. Nie wieder krank. Nie wieder allein. Nie wieder... Wann kommen Ihnen diese beiden Worte in den Sinn? Wann sagen Sie, dass etwas jetzt und auch in Zukunft nicht mehr sein soll? Nicht immer haben wir es selbst in der Hand und so manches „Nie wieder“ scheint von der Wirklichkeit widerlegt worden zu sein. Denken wir nur daran, wie viele Menschen jahrzehntelang mit „Nie wieder Krieg“-Plakaten auf die Straße gegangen sind – und jetzt laufen wir Gefahr, uns daran zu gewöhnen, dass Putin einen grausamen Krieg mitten in Europa führt. Aber zeigen die schrecklichen Bilder des Krieges nicht umso mehr, dass wir dieses Ziel des „Nie wieder“ nicht aus den Augen verlieren dürfen?

In diesen Tagen und Wochen gehen hierzulande viele Menschen von neuem mit „Nie wieder“-Plakaten auf die Straße. Und auch unser Bistum zeigt im wahrsten Sinne des Wortes Flagge mit dem Leitmotiv: „Nie wieder – Gemeinsam stark für Demokratie und gegen Rechtsextremismus!“ Wir als Pfarrei St. Birgid unterstützen die Aktion des Bistums – und ich bin froh darüber. Wann, wenn nicht jetzt, gilt es für ein Zusammenleben in Freiheit und Vielfalt, in Toleranz und gegenseitigem Respekt einzutreten!

Die deutschen Bischöfe haben es in einer Erklärung auf ihrer Frühjahrsvollversammlung sehr klar auf den Punkt gebracht: „Völkischer Nationalismus ist mit dem

christlichen Gottes- und Menschenbild unvereinbar.“ Dies bedeute keineswegs, bestehende wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme kleinzureden oder



Foto: csm_Web_Elli Berr

zu ignorieren und dürfe auch nicht zu einer Dialogverweigerung führen. Herausforderungen müssten angegangen werden, jedoch immer auf dem Fundament eines christlich mitgeprägten Ethos. Dabei

bezeichnen die Bischöfe die gleiche Würde aller Menschen als „... Glutkern des christlichen Menschenbildes und den Anker unserer Verfassungsordnung.“

Diesen Glutkern sehen die Demonstrant*innen in Gefahr und schreiben deshalb auf ihre Plakate: „Nie wieder ist jetzt!“ Nicht irgendwann, sondern jetzt kommt es darauf an, für die gleiche Würde aller Menschen einzutreten. „Leisten wir alle Widerstand, wenn Menschenwürde und Menschenrechte in Gefahr geraten! Engagieren wir uns gemeinsam aktiv für die freiheitliche Demokratie!“ So formulieren es die Bischöfe in ihrer Erklärung. Für mich hat das auch etwas mit dem zu tun, was wir in diesen Tagen feiern; denn die Botschaft von der Auferstehung Jesu verheißt uns das Leben eben nicht nur für einen Zeitpunkt irgendwann in ferner Zukunft, sondern ermutigt zum Aufstehen hier und heute überall da, wo das Leben auf dem Spiel steht.

Wann sagen wir „Nie wieder“? Ich meine, jetzt ist ein guter Zeitpunkt hierfür!

Ihnen allen, auch im Namen des gesamten Pastoralteams, frohe, gesegnete Ostertage!

Ihr Jürgen Otto

Abschied von Frau Wagner und Frau Toth



Wenn man es sich einbilden will, dann klangen beim Sonntagsgottesdienst die Stimmen der Schola in Herz Jesu in Sonnenberg diesmal weniger fröhlich als sonst: Anlass könnte gewesen sein, dass sich das Ensemble nach einem letzten gemeinsamen Musizieren, nach 20-jähriger Zusammenarbeit von seiner Chorleiterin Szilvia Tóth verabschieden musste. „Spitzen Sie noch einmal gut die Ohren, denn heute verwöhnt uns Szilvia Tóth zum letzten Mal an der Orgel“, hatte Pfarrer Frank Schindling bei der Begrüßung extra betont. Die Kirchenmusikerin mit dem A-Diplom wird zukünftig im Bistum Trier, genauer gesagt im saarländischen Neunkirchen als Kantorin wirken.

Und noch eine nicht nur langjährige, sondern besonders verdiente Mitarbeiterin der Pfarrei St. Birgid wurde offiziell verabschiedet: Regine Wagner, die nach fast 25 Jahren, in denen sie zunächst in der noch eigenständigen Pfarrei Herz Jesu und dann seit der Gründung der Großpfarre St. Birgid im Jahr 2014, als Bürokoordinatorin im Zentralen Pfarrbüro in Nordenstadt (aber auch weiterhin als Ansprechpartnerin für Sonnenberg) für die Ge-

meinde, das Pastoralteam und die Verwaltung immer zur Stelle war, wenn Expertise und Einsatz gefragt war. „Als 1a-Bürokoordinatorin hatte sie immer alles im Blick und wusste auf alle Fragen eine kompetente Antwort“, zollte ihr Schindling Respekt und unterstrich: „und sie war immer im Einsatz für die Menschen“. „Ich erinnere mich an viele Gottesdienste, an unzählige Feste, Veranstaltungen und Aktionen und habe mich an all unseren Gemeindeorten immer sehr wohl und willkommen gefühlt“, gab die 56-Jährige einen Teil des Dankes zurück. Statt nach





Nordenstadt fährt sie nun nach Naurod, wo sie im Pädagogischen Zentrum für die Bistümer im Land Hessen im Wilhelm-Kempff-Haus eine neue berufliche Herausforderung gefunden hat. Gemeindemitglied wird die Sonnenbergerin aber weiterhin bleiben.

Auch Tóth hat in Herz Jesu Sonnenberg begonnen. 20 Jahre ist das nun her, seit fast 15 Jahren begleitete sie auch die Gottesdienste in St. Elisabeth Auringen (wo sie am gleichen Morgen bereits verabschiedet worden war) und seit zehn Jahren war sie für St. Birgid aktiv. „Gerne erinnere ich mich an die vielen schönen Gottesdienste und Konzerte zurück und bin dankbar für die tollen Menschen, die ich kennenlernen durfte. Ich konnte in dieser langen Zeit als Mensch und Kirch-

enmusikerin wachsen“, konstatierte die 44-Jährige.

„Wir sagen Danke für das, was wir von Ihnen beiden behalten dürfen, das Gute bleibt und das wollen wir auch festhalten“, betonte Schindling. Beide Mitarbeiterinnen wurden mit herzlichem und kaum enden wollenden Applaus verabschiedet, mit Geschenken und einem Blumengruß. Bei Tóth hatte man sich statt für einen Blumenstrauß für Frühlingsblüher im Topf entschieden, „damit sie etwas von hier in ihrer neuen Heimat einsetzen und wurzeln lassen kann“. „Es fällt mir schwer Sie beide ziehen zu lassen“, unterstrich Schindling, „aber auch von unseren Erinnerungen nehmen wir immer etwas mit“, betonte Schindling, „auch das Zwischenmenschliche. Wir sagen



schließenden Beisammensein im Saal von Herz Jesu nutzten viele Gemeindeglieder die Gelegenheit sich noch einmal persönlich von Regine Wagner und Szilvia Tóth zu bedanken und zu verabschieden und beim vorbereiteten Mittagessen Erinnerungen auszutauschen.

Danke für das Herausragende, das Sie hier geleistet haben und sagen Danke für das, was wir von Ihnen beiden mitnehmen dürfen“. Seine Dankesworte beendet er mit dem irischen Segenswunsch „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott uns fest in seiner Hand!“. Eine herzliche Umarmung für beide folgte.

Emotional wurde es für die Musikerin, als sich auf der Empore „ihre Sonnenberger Schola“ um viele Köpfe aus anderen Chören und um Kantor Roman Bär erweiterte, um sie mit einem gemeinsamen Lied – „A Clare Benediction“ von John Rutter – zu verabschieden. Nicht nehmen ließ es sich Tóth dann am Ende des Gottesdienstes zum Auszug die Orgel noch einmal selbst zu spielen. Zum letzten Mal in der Kirche Herz Jesu und zum letzten Mal in St. Birgid zog sie buchstäblich noch einmal alle Register ihres Könnens. Beim an-

Hallo! Mein Name ist **Medalí Puente**, ich bin 26 Jahre alt. Ursprünglich komme ich aus der Nähe von Mainz, wo ich meine C-Ausbildung zur nebenberuflichen Kirchenmusikerin abgeschlossen habe. Zum Studium bin ich nach Osnabrück gezogen. Dort habe ich Musikerziehung mit Hauptfach Gesang und Klavier im Nebenfach studiert. Zurück im Rhein-Main-Gebiet studiere ich Musikpädagogik (Master) in Frankfurt. Seit 2014 bin ich an der Orgel unterwegs, Chöre leite ich seit 2017 mit viel Freude. Auch bei Ihnen werde ich an der Orgel zu hören sein und die Kirchenschola in Herz Jesu Sonnenberg dirigieren. Ich freue mich, hier in der Gemeinde und mit der Gemeinde Musik zu machen.



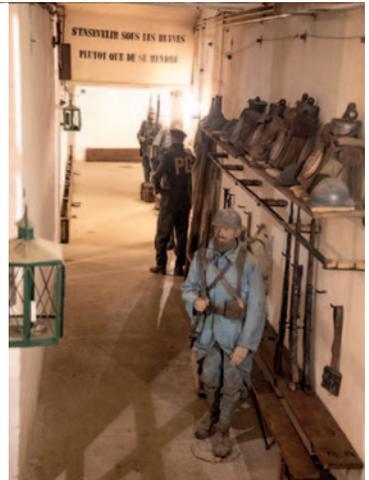
Verdunfahrt

Am frühen Morgen des 2. März machten sich 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Glaubenskurses Baustein 3 auf den Weg nach Verdun. Alexandra Chytry und Anne-Cathrin Hein hatten als Bausteinleiterinnen im Vorfeld auf die Bedeutung dieses Ortes im Ersten Weltkrieg hingewiesen und Leitfragen zur Reflexion über uns und unseren Glauben angeboten. Nur wie wird es sich dann wirklich anfühlen, wenn man einen Ort besucht, dessen Namen die meisten zwar aus dem Geschichtsunterricht kennen, dessen Bedeutung aufgrund der mehr als hundert Jahre zurückliegenden Ereignisse aber kaum noch richtig in Erinnerung ist?

Vor Ort angekommen führte uns Pierre Lehnhart, unser französischer Reiseführer, nein, besser Begleiter und Vermittler, schnell in das ein, was uns die nächste Zeit an vielen Stationen veranschaulicht werden sollte. Verdun – ein Ort und eine Umgebung als Symbol, Erklärungsversuch, Mahnmal und trotz allen Leids auch ein Zeichen für Hoffnung. Pierre Lehnhart vermittelte uns die Bedeutung der

Schlacht von Verdun. 300 Tage und Nächte bekämpften sich zwei Nationen mit größter, bis dahin unvorstellbarer Gewalt, täglich wurden 1.000 Tote vom Schlachtfeld zurückgebracht und am Ende musste man feststellen, der Sieger dieser Schlacht war weder Frankreich noch Deutschland, sondern der Tod. Von Menschenhand herbeigeführt, um der Macht willen, keinesfalls durch den Glauben oder vor Gott zu rechtfertigen. Der Funke Hoffnung kommt daher, dass es nach diesem traumatischen Ereignis beiden Staaten gelungen ist, sich zu versöhnen, Freunde zu werden und schließlich an den Orten der größten Trauer den Opfern auf beiden Seiten zu gedenken.

Wir begaben uns zum Caureswald. Hier hatten die Franzosen bereits seit Jahren eine befestigte Stellung errichtet, während auf der gegenüberliegenden Seite die Deutschen den ungeheuerlichen Granaten- und Bombenangriff vorbereiteten, mit dem am 21. Februar 1916 die Schlacht von Verdun begann. Bombenkrater und die verwundenen Kampfgräben zeugen von den schrecklichen



Kämpfen. Aber auch die relativ jungen Bäume, die zwischenzeitlich gewachsen sind. Auf dem von Granaten und Giftgas verseuchten Boden war lange Zeit keine neue Vegetation möglich.

Auf den Besuch dieses Waldortes folgte ein Stopp an einem Denkmal für verstorbene Soldaten und Offiziere. Dass bei aller Grausamkeit die Kontakte zwischen den verfeindeten Menschen nicht ganz abbrachen, veranschaulichte uns Pierre Lehnhart dadurch, in dem er Alexandra Chytry einen Brief einer deutschen Frau an die französische Witwe eines Soldaten vorlesen ließ.

Die nächste Station bildete der Ort Bezonvaux, besser gesagt das, was es von dem Ort nicht mehr gibt. Durch den großen Granatenhagel wurden neun Ortschaften vollständig dem Erdboden gleichgemacht. Wegen der Verseuchung und der vielen tausend Blindgänger wurde es den wenigen Überlebenden untersagt, die Orte wiederaufzubauen. Jedem dieser Orte hat man wenigstens eine kleine Kapelle geschenkt, wo sich jährlich Menschen zum Gedenken treffen. In der Kapelle von Bezonvaux feierten wir einen sehr schönen Gottesdienst und konnten uns besinnen und innehalten.

Den Abschluss der Tour am ersten Tag bildete die Besichtigung des Fort Douaumont, die größte Wehranlage in dem Fortgürtel um Verdun herum. Auch dort nahmen wir weitere Eindrücke über die Kriegszeit und Lebensumstände der Menschen mit, eindrucksvoll aus Originaltexten von Anne-Cathrin Hein vorgelesen.

Nach diesem ereignisreichen Tag waren für jeden viele Eindrücke zu bewältigen.

Am Sonntag wurde das Mémorial de Verdun besucht, Museum und Gedenkstätte. 1961 eröffnet, wurde es bis 2016 zum 100. Jahrestag der Schlacht von Verdun von Frankreich und Deutschland zusammen renoviert und auch gemeinsam von Angela Merkel und François Hollande neu eröffnet.

Die nächste beeindruckende Station war das Gebeinhaus in Doumaunt - Ruhe- und Gedenkstätte für 130.000 nicht identifizierte Gefallene. In dem Gebäude wird Verschollenen durch Anschrift ihrer Namen ein Gedenken gewährt. Lange Zeit nur Franzosen vorbehalten, wurde an diesem Ort der Händedruck von François Mitterand und Helmut Kohl 1984 ein Meilenstein der Versöhnung. Bis 2016 dauerte es jedoch noch, bis auch für deutsche Gefallene Namen im Gebeinhaus angebracht werden können. In dieser besonderen Umgebung ließ uns Pierre die Worte von Erich Kästner vortragen aus dessen Gedicht „Verdun – viele Jahre später“. Daraus eine Strophe:

*Auf den Schlachtfeldern von Verdun
wachsen Leichen als Vermächtnis.
Täglich sagt der Chor der Toten:
„Habt ein besseres Gedächtnis!“*

Den Abschluss der Fahrt bildete die Vauquois, eine Anhöhe, die von Deutschen und Franzosen heftig umkämpft wurde. Die noch erhaltenen Anlagen verdeutlichen eindringlich dieses sinnlose Töten. Wie hat sich die Fahrt nun angefühlt? Seit Verdun gab es den Zweiten Weltkrieg und viele weitere Kriege und Auseinandersetzungen bis aktuell zum heutigen Tag. Rassismus und Rechtsextremismus flammen

schrecklich auf. Wir sind nicht außen vor.
Erich Kästner Worte mahnen weiter:
„Habt ein besseres Gedächtnis“.

Text und Fotos: Dieter Zöll

8 Dies ist nur eine gekürzte Fassung des Berichts. In voller Länge ist er auf der Homepage www.st-birgid.de zu lesen.



...KINDER & FAMILIE...

Kinderbibeltag

Finde es in der Bibel – so war der erste Bilddetektivtag in St. Birgid am 24. Februar überschrieben. Und gemeinsam machten sich die Kinder im Gemeindezentrum in Nordenstadt auf die Suche. Es gab viel zu hören, viel zu schauen und viel zu tun. Von der Taufe des äthiopischen Kämmerers aus der Bibel wurde erzählt: ein Parcours wurde aufgestellt, der den Weg von Afrika nach Jerusalem darstellte und aus großen bunten Bausteinen der Tempel in Jerusalem gebaut.



. MINIS & JUGEND.

„Wir sind auf Sendung in 3, 2, 1, Action!“ - MAD beim ZDF

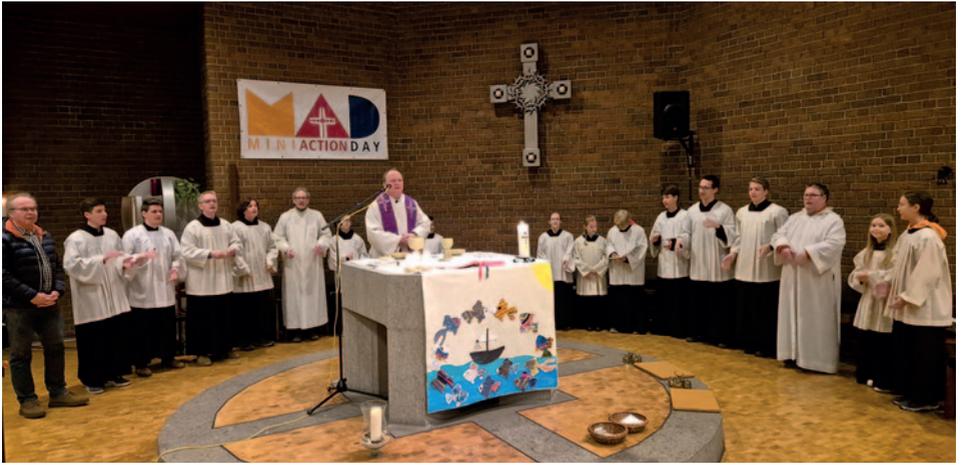
Viele von ihnen erleben Hass, Gewalt und haben keine Freiheit. Das hohe Gut der Pressefreiheit, welches wir in Deutschland genießen dürfen, gilt nicht überall auf der Welt. Aber auch hierzulande wird die Situation rund um Reporterinnen und Reporter immer kritischer. 103 physische Übergriffe - meist auf rechten Demos - zählte „Reporter ohne Grenzen“ im Jahr 2022.

Um zu erfahren, wie das denn so wirklich ist beim Fernsehen und bei den Nachrichten, machten sich am 9. März rund 30 Messdienerinnen und Messdiener unserer Gemeinde auf den Weg nach Mainz. Spannende Einblicke hinter den Kulissen warteten auf dem Lerchenberg in der ZDF-Zentrale. Neben einzelnen Studios - wie bspw. dem des „Aktuelles Sportstudios“ - ging es auch in eine Regie und in den Fernsehgarten. Zudem konnten sich die Kinder und Jugendlichen auch selbst ausprobieren - zum Beispiel an der Kamera oder in der „Green Box“.

Abends feierten die Minis gemeinsam mit ihren Eltern, Freunden und den Gemeindegliedern in Delkenheim einen Gottesdienst, der wie eine Nachrichtensendung aufgezogen wurde und sich um das gefährdete Leben der Medienschaffenden drehte. Die Band „BON“ begleitete den Gottesdienst musikalisch.

So endete der erste MAD des Jahres mit vielen tollen Eindrücken! Vielen Dank allen Messdienerinnen und Messdienern in unserer Gemeinde, die wöchentlich im Einsatz sind: Danke, dass es euch gibt!





72h-Aktion - St. Birgid ist dabei!

Vom **18.-21. April** findet (wie alle fünf Jahre) die große 72h-Sozialaktion statt. "Uns schickt der Himmel" heißt das Motto, vom Bund der katholischen Jugend ausgerufen - deutschlandweit machen über 150.000 Menschen mit, und natürlich ist St. Birgid auch wieder mit an Bord. Am 18. April, bekommen alle angemeldeten Jugendgruppen ein bis dahin unbekanntes soziales Projekt in unserer Umgebung mitgeteilt - und haben dann 72 Stunden Zeit es umzusetzen. Mitmachen können alle Kinder ab 9 Jahren und alle Jugendlichen. Das gilt für alle Minis. Aber auch Nicht- oder Noch-Nicht-Messdiener, sind herzlich eingeladen. Eine Mail an minis@st-birgid.de schicken, und Ihr erhaltet rechtzeitig alle weiteren Infos (auch die Möglichkeit zur Schulbefreiung am Freitag). Am 18. April geht es nachmittags los, freitags und samstags wird jeweils von 9-18 Uhr am Projekt gearbeitet. Alle Erwachsenen können sich gerne zur Unterstützung bereithalten. Sobald das Projekt bekannt ist, wird es auf der Homepage veröffentlicht - und dann sind Expertise, Kontakte, Materialien und Mitarbeit gefragt. Auch Spenden finden immer Verwendung – in bar oder auf das Bankkonto von St. Birgid, als Verwendungszweck „72 Stunden“ angeben. Der Sonntagsgottesdienst am 21. April, um 11 Uhr in Bierstadt wird mit den Kindern und Jugendlichen des Projektes gestaltet. Hier können alle auch erfahren, was noch gebraucht wird, wo man noch helfen kann und wo man das Ergebnis bewundern kann!



...SPIRITUELLES...

Sa 27.04. Taizé-Gottesdienst ERB



Foto: AGB

Ein Taizé-Gottesdienst findet am Samstag, 27. April, um 18 Uhr in Maria Aufnahme in Erbenheim, Sigismundstraße 5, statt. Mit Tüchern, Lichtstrahlern und Kerzenschein wird die besondere Taizé-Atmosphäre gezaubert und natürlich werden die Gesänge der Communauté erklingen. Wegen des Taizé-Gottesdienstes fällt die Vorabendmesse in St. Stephan Delkenheim am 27. April aus.

Weltgebetstag der Frauen AUR

Immer im März wandert am Weltgebets-tag für Frauen ein Gebet 24 Stunden lang rund um den Erdball. Es verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit



und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag zur größten Basisbewegung christlicher Frauen. Auch in vielen Kirchorten von St. Birgid wird der Weltgebetstag mit ökumenischen Gottesdiensten begangen. In diesem Jahr ging es um eine „Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat“: Palästina, eine Reise, in ein Land mit langer Tradition und großer kultureller, ethnischer und religiöser Vielfalt, aber auch mit schwerwie-

genden Konflikten, unter denen die Menschen dort seit langem leiden.

Steffie Herold erzählt hier vom Weltgebetstag in Auringen, der in der evangelischen Kirche gefeiert wurde.

„Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“, mit diesen Worten aus dem vierten Brief des Paulus an die Epheser wurde der diesjährige Weltgebetstag überschrieben. Die Liturgie kam aus Palästina und wurde lange vor dem aktuellen Konflikt erarbeitet. Gestaltet wurde dieser Gottesdienst von den Evangelischen Gemeinden Auringen, Medenbach und Naurod, sowie der katholischen Gemeinde St. Elisabeth. Anhand von drei Zeitzeugengeschichten palästinensischer Christinnen wurden alte und bestehende Lebenswirklichkeiten beschrieben. Gemeinsam war allen, die tiefe Sehnsucht nach Frieden und friedlichem Zusammenleben mit den jüdischen und muslimischen Nachbarn im Gaza-Streifen, dem Westjordanland und Ostjerusalem. Im Gottesdienst wurden viele Lieder gesungen, die allesamt von Liebe, Vergebung und der Hoffnung auf den großen Menschheitsfriedenstraum handelten. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher haben die Arbeit des Weltgebetstagskomitees mit einer Kollekte von über 520 Euro großzügig unterstützt. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden in der Ortsverwaltung Fladenbrot, Humus, Oliven und verschiedene Salate angeboten und noch lange, bei guten Gesprächen, zusammengesessen. Wie in jedem Jahr konnte man am Eine-Welt-Stand der katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth fair gehandelte Waren und Lebensmittel erwerben. Der nächste WGT findet

übrigens am 6. März 2025 statt. Die Liturgie für den Gottesdienst kommt dann von den Cookinseln.

Sa 20. 04 Pilgertag auf dem Klostersteig im Rheingau mit Pfr. i. R. Franz Meister und Prof. Dr. Matthias Wagner

Foto: Oliver Abel



Treffpunkt: 8.10 Hauptbahnhof Wiesbaden; Wegverlauf (etwa 14 Kilometer): Oestrich-Winkel – Schloss Vollrads – Basilika Schloss Johannesberg – Kloster Marienthal – Kloster Nothgottes – Abtei St. Hildegard -Eibingen –Rüdesheim

Rückfahrt: 18.23 ab Rüdesheim

Mittagspause bei Marienthal, Abschluss in der Cafeteria der Abtei St. Hildegard; Getränke und Tagesverpflegung sind mitzunehmen, ggfs auch eine Sitzunterlage für Pausen im Gelände.

Anmeldung (mit Anschrift, Telefon, Mail und Hinweis, ob Deutschlandticket oder Bahncard vorhanden sind) an Pfr.i.R. Franz Meister, 65191 Wiesbaden, Von-Bergmann-Straße 83, Tel: 0611 / 5000879, Mail: f.b.meister@t-online.de

Für die Pilgerwoche im Herbst (6.-10. Oktober 2024) stehen drei Vorschläge zur Auswahl:

1. Fortsetzung der Via Regia von Bad Sulza über Buchenwald nach Weimar, Hin- und Rückreise mit dem Zug
2. Pilgern in Paris, Hin- und Rückreise mit dem Zug
3. Die mittelalterliche Geschichte des Christentums in den Kirchen von Florenz und Ausflug nach La Verna, Hin- und Rückflug

Am Pilgertag kann über die Vorschläge gesprochen werden. Wer am 20. April nicht teilnehmen kann aber an der Pilgerwoche interessiert ist, wendet sich bitte an Pfr. Meister.

Fr 19.04. Impulsgruppe BIE

Die Impulsgruppe trifft sich um 19 Uhr in St. Birgid Bierstadt. Beginn des Impulses dann um 19.30 Uhr. Anschließend Austausch und Miteinander im kleinen Saal bei mitgebrachten Getränken und Kleinigkeiten. Die Vorbereitung des Impulses wechselt innerhalb der Gruppe. Ansprechpartner ist Heribert Kleber (**fam.kleber@t-online.de**).

... SENIOREN ...

Heringssessen JuHU's

Einen Rekordbesuch konnte das Treffen der JuHU's im Februar verzeichnen: rund 60 Gäste waren gekommen, um es sich beim angekündigten Heringssessen schmecken zu lassen.



Dank der Voranmeldungen war reichlich von allem vorhanden. Alleine 23 Kilogramm Heringe in verschiedenen Zubereitungsarten standen zur Auswahl. Je nach Geschmack und Lust und Laune konnten Heringe in Dill, Heringe nach Sylter Art, Heringe in Senfsoße, Matjesheringe und noch einige Varianten mehr genossen werden – nicht selbst gemacht, aber selbst gekauft ;o). Und offensichtlich waren alle Heringsarten sehr köstlich, denn bis auf den letzten Soßenrest wurde alles restlos aufgegessen. Die dazugehörigen Pellkartoffeln hatte der Schwanenhof in Nordenstadt gestiftet.

Groß war die Freude als Pastoralteamer Pawel Meisler noch eine Postkarte mit Grüßen von Ex-FSJlerin Lena vorlas. Sie arbeitet derzeit als Skilehrerin in Österreich und schickte den JuHU's verschneite Grüße aus Zauchensee.

**Die JuHu's - die
JUngebliebenen
Unter HUndert -
gehen wieder auf Tour.**



Am **Mittwoch, 24. April** ist ein Ausflug zum Keramikmuseum nach Höhr-Grenzhausen im Westerwald geplant, mit Töpfervorführung und Kaffee und Kuchen.

Abfahrt ist mit dem Bus um 10.30 Uhr in Erbenheim, Rückkehr gegen 17.30 Uhr. Die Kosten betragen 40 Euro. Anmeldungen bitte bis Donnerstag, 18. April an das Zentrale Pfarrbüro.

...GUT ZU WISSEN...

Di 30.04. Trauercafé SON



Gelegenheit für Begegnung und Gespräch über den Verlust eines geliebten Menschen bietet das Trauercafé am Dienstag, 30.04., in Sonnenberg, Pfarrzentrum Herz Jesu, König-Adolf-Str. 12, um 17 Uhr.

Spielenachmittag Fr 15.04. DEL



Der nächste Spielenachmittag in Delkenheim findet am Freitag, 15. April um 15 Uhr bei Gerlinde Hermann statt.

Der Glaubenskurs für Erwachsene

bietet noch bis zum Juni vielfältige interessante Angebote, um sich mit dem Glauben und seinen Aspekten auseinanderzusetzen. Im kommenden Monat finden die folgenden Termine statt:

Do 4.4., Do 11.4. und Do 25.4., jeweils 20 Uhr GemZ Sonnenberg: „Columban, der Jüngere“

Mi 24.4. 19.30 GemZ BIE, So 5.5. 16 BIE Friedhof: „Nur wenn man vergessen ist...“

Fr 3.5., und (Fr 17.5., Fr 7.6.) jeweils 19.30 Uhr Kirche Herz Jesu: „Meditation mit dem Herzensgebet“

Weitere Infos und Anmeldemöglichkeit findet Sie unter www.st-birgid.de

Erklärte Messe Sa 27.04. 11 Uhr BIE

Zu einer ganz besonderen Messe sind ALLE am Samstag, 27. April um 11 Uhr in die St. Birgid-Kirche eingeladen. Pfarrer Schindling wird dort eine Erklärte Messe mit den Erstkommunionkindern feiern.

Die Erklärte Messe kann aber auch für erfahrene Gottesdienstbesucher, die mit den Abläufen wohlvertraut sind, interessant sein, denn es wird Schritt für Schritt alles erläutert. So erfährt man nicht nur WANN man im Gottesdienst etwas tut, sondern auch WARUM es so gemacht wird.

Greenteam NOR

Fleißig zugange war das Nordenstadter Greenteam bei seinem ersten Aktionstag im März. In der Vorfrühlingssonne wurden im Staudenbeet als auch in der Wildblumenwiese die alten Blütenstände abgeräumt. Dabei wurde übrigens auch ein Igel entdeckt und dieser Bereich mit Flatterband „abgesperrt“! Weiterhin wurde der Hänger mit Mutterboden leergeschau-

felt und verteilt, Erde wurde in entstandene Mulden, auf dem Kräuterbeet und den Hochbeeten verteilt. Vor der Kirche wurden verblühte Staudenstängel geschnitten, als auch Hortensien und die Kiwi am Pfarrheim. Außerdem noch trockenes Laub entfernt, was im Winter übriggeblieben war.

Bei einem weiteren Einsatztag wurden die Rosen geschnitten, Hecken geschnitten und die Wildblumenwiese hinter dem Pfarrzentrum weiter bearbeitet. Dank des großartigen Einsatzes des Greenteams kann jetzt alles neu wachsen und der Frühling kommen!

Büchereiteam ERB bittet um Spenden Fronleichnam 30.05.



An Fronleichnam, 30. Mai findet ein Pfarrfest in Maria Aufnahme in Erbenheim statt. Die Bücherei wird wieder mit einem Büchertisch vertreten sein. Hierfür bittet das Büchereiteam um Spenden von gut erhaltenen Büchern. Diese sollten möglichst aktuell sein. Das Erscheinungsdatum sollte bei Büchern für Erwachsene nicht vor 2020 liegen.

Die Bücher können vom 01.04. bis 24.05. donnerstags von 14 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr im Zentralen Pfarrbüro in Nordenstadt abgegeben werden oder auch sonntags während der Öffnungszeiten in der Bücherei.

Der Erlös aus dem Verkauf fließt komplett in die Anschaffung neuer Medien für die Bücherei.

Besondere Gottesdienste im Mai

... die man sich jetzt vormerken sollte:

Christi Himmelfahrt 09.05.

BIE 11 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst auf den Fichten (Ortsausgang Bierstadt in Rtg. Naurod),

Pfingstmontag 20.05. BIE 15 Uhr

Abfahrt der Teilnehmer der Sternfahrt zum Radelgottesdienst in St. Michael

Pfingstmontag 20.05. BRE

Ökumenischer Gottesdienst zum Ländchestag auf dem Pfingstborn

Fronleichnam DO 30.05. ERB 10 Uhr

Heilige Messe mit Prozession und anschließendem Gemeindefest

Fronleichnam DO 30.05. SON 11 Uhr

Heilige Messe mit Prozession und anschließendem Gemeindefest im Burggarten

Radeln: Pfingstmontag 20.05.

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns wieder an der Aktion **Stadtradeln in Wiesbaden vom 05.05. bis 25.05. 2024**. Diesmal radeln wir erstmals gemeinsam als Team der katholischen Kirchen in Wiesbaden! Ob wir mit dieser Verstärkung den goldenen Helm für das größte Team zurückerobern können, hängt davon ab, wie viele Menschen wir dafür gewinnen, mit uns gemeinsam für ein gutes Klima zu radeln. Helfen Sie uns dabei, möglichst viele Radler*innen zu gewinnen?

Egal, ob das Fahrrad für den Weg zur Arbeit oder zum Ausgleich danach genutzt wird und ob viele oder wenige Kilometer dabei zusammenkommen – jede



radelnde Person und jeder Kilometer zählt! Unterstützen Sie uns und radeln Sie mit! Sie können sich bereits jetzt auf <https://www.stadtradeln.de/> registrieren oder über die Stadtradeln-App anmelden; beim Registrieren wählen Sie dann einfach das Team „Katholische Kirchen Wiesbaden“ aus und schon können Sie drei Wochen lang fleißig mit uns Kilometer sammeln.

Im Rahmen des Stadtradelns laden wir am Pfingstmontag, 20. Mai um 15 Uhr gemeinsam zu einem Fahrrad-Gottesdienst für Jung & Alt ein. Näheres Infos hierzu folgen rechtzeitig.

Stadtradeln ist eine Aktion des Klima-Bündnisses europäischer Kommunen, die in Partnerschaft mit indigenen Völkern stehen und lokale Antworten auf den globalen Klimawandel entwickeln wollen. Wiesbaden ist Mitglied im Klima-Bündnis und beteiligt sich am Stadtradel-Wettbewerb.

Für weitere Infos melden Sie sich gerne bei Jürgen Otto, j.otto@st-birgid.de.

GOTTESDIENSTORDNUNG

18

Montag 01.04. Ostermontag

09.30 AUR Heilige Messe

11.00 SON Heilige Messe

11.00 BIE Heilige Messe

Dienstag 02.04.

18.30 SON Friedensgottesdienst

18.30 SON Heilige Messe

Mittwoch 03.04.

18.30 BIE Heilige Messe

Donnerstag 04.04.

19.00 BIE Pray'n Pub

Freitag 05.04.

19.30 SON Meditation mit dem
Herzensgebet

Samstag 06.04.

18.00 DEL Heilige Messe

18.00 ERB Heilige Messe

Sonntag 07.04. 2. Sonntag der Weißer Sonntag Osterzeit

09.30 NOR Heilige Messe

09.30 NOR Kindergottesdienst
(großer Saal)

09.30 AUR Heilige Messe

11.00 BIE Heilige Messe

11.00 ERB Laudes

11.00 SON Heilige Messe

Dienstag 09.04.

18.30 SON Heilige Messe

Mittwoch 10.04.

18.30 BIE Heilige Messe

Samstag 13.04.

18.00 KLP Ök. Gottesdienst

18.00 DEL Heilige Messe

18.00 ERB Heilige Messe

Sonntag 14.04. 3. Sonntag der Osterzeit

09.30 NOR Heilige Messe

09.30 NOR Kindergottesdienst
(großer Saal)

09.30 AUR Heilige Messe

11.00 BIE Heilige Messe

11.00 ERB Laudes

11.00 NOR Heilige Messe der
Ungarischen Gemeinde

11.00 SON Heilige Messe

Dienstag 16.04.

18.00 NOR Rosenkranz

18.30 NOR Heilige Messe

18.30 SON Heilige Messe

Mittwoch 17.04.

09.00 ERB Heilige Messe

18.30 BIE Heilige Messe

Freitag 19.04.

08.30 DEL Rosenkranz

09.00 DEL Freitags um 9!

19.30 SON Meditation mit
dem Herzensgebet

Samstag 20.04.

18.00 DEL Heilige Messe

18.00 ERB Heilige Messe
anschl. Gemeindeessen

ST. BIRGID WIESBADEN

Sonntag 21.04. 4. Sonntag der

Osterzeit

09.30	NOR	Heilige Messe
09.30	NOR	Kindergottesdienst (großer Saal)
09.30	AUR	Heilige Messe
11.00	BIE	Heilige Messe (zur 72h-Aktion)
11.00	ERB	Laudes
11.00	SON	Heilige Messe

Dienstag 23.04.

18.00	NOR	Rosenkranz
18.30	NOR	Heilige Messe
18.30	SON	Heilige Messe

Mittwoch 24.04.

09.00	ERB	Heilige Messe
18.30	BIE	Heilige Messe

Donnerstag 25.04.

18.30	AUR	Heilige Messe
-------	-----	---------------

Freitag 26.04.

08.30	DEL	Rosenkranz
09.00	DEL	Freitags um 9!

Samstag 27.04.

11.00	BIE	Erklärte Messe
14.30	BIE	Taufmöglichkeit
16.00	NOR	Taufmöglichkeit
18.00	ERB	Taizé-Gottesdienst

Sonntag 28.04. 5. Sonntag der

Osterzeit

09.30	NOR	Heilige Messe
09.30	NOR	Kindergottesdienst (großer Saal)

09.30	AUR	Heilige Messe
11.00	BIE	Heilige Messe
15.30	BIE	Familiengottesdienst der Ungar. Gemeinde
11.00	ERB	Laudes
11.00	SON	Heilige Messe

Dienstag 30.04.

18.00	NOR	Rosenkranz
18.30	NOR	Heilige Messe
18.30	SON	Heilige Messe

Freitag 03.05.

08.30	DEL	Rosenkranz
09.00	DEL	Freitags um 9!
19.30	SON	Meditation mit dem Herzensgebet

Samstag 04.05.

14.00	NOR	Heilige Messe der Litauischen Gemeinde
18.00	DEL	Heilige Messe
18.00	ERB	Heilige Messe

Sonntag 05.05. 6. Sonntag der

Osterzeit

09.30	NOR	Heilige Messe
09.30	NOR	Kindergottesdienst (großer Saal)
09.30	AUR	Heilige Messe
11.00	DEL	FamilienZeit
11.00	BIE	Heilige Messe zum Europatag
11.00	ERB	Laudes
11.00	SON	Heilige Messe

ZENTRALES PFARRBÜRO Mo - Do 9 - 12 / 14 - 17 / Fr 8 - 12 Uhr

Borkestr. 4 / 65205 Wiesbaden-Nordenstadt / **Telefon** 06122-588 67 0
Fax 06122-588 67 28 / **E-Mail** info@st-birgid.de / **Home** www.st-birgid.de
Bank St. Birgid Wiesbaden IBAN DE 25 5109 0000 0020 1902 13
Verwaltungsleitung **Andrea Karger** a.karger@st-birgid.de



Gemeindebüros

Christ König ☎ 06122-588 67 0 / Borkestr. 4 / 65205 Wi / NOR / wie Zentrales Pfarrbüro
St. Birgid ☎ 06122-588 67 40 / Birgidstr. 2a / 65191 Wi / BIE / Mi 9 - 12
St. Elisabeth ☎ 06122-588 67 60 / Auf den Erlen 15 / 65207 Wi / AUR / Fr 9 - 12
Herz Jesu ☎ 06122-588 67 30 / König-Adolf-Str. 12 / 65191 Wi / SON / Mo 9 - 12
Maria Aufnahme ☎ 06122-588 67 50 / Sigismundstr. 5 / 65205 Wi / ERB / Mi 9 - 12

Pastoralteam

(Kontakt nach Vereinbarung)

Pfarrer Frank Schindling f.schindling@st-birgid.de
Pater Arputharaj Xavier a.xavier@st-birgid.de
Stephan Lechtenböhrer s.lechtenboehmer@st-birgid.de
Pawel Meisler p.meisler@st-birgid.de
Kaplan Mirko Millich m.millich@st-birgid.de
Johannes Mockenhaupt j.mockenhaupt@st-birgid.de
Jürgen Otto j.otto@st-birgid.de
Abbé Thierry Rugira t.rugira@st-birgid.de
Melanie Worbs m.worbs@st-birgid.de

IMPRESSUM

Miteinander
Katholische Pfarrei St. Birgid Wiesbaden
Herausgeber PGR St. Birgid Wiesbaden
Verantwortlich Pfarrer Frank Schindling
Redaktion Barbara Yurtöven (by)
Beitragswünsche an
b.yurtoeven@st-birgid.de
Gestaltung Handmade individuell, L. Czichos
Redaktionsschluss 18.04.2024
Nächste Ausgabe 05.05.2024
Auflage 1000

Roman Bär, Wiesbadener Bezirkskantor für St. Birgid

☎ 06122-588 67 41 r.baer@kirchenmusik.bistumlimburg.de

Kita ERB Maria Aufnahme ☎ 0611-71 33 13 / Sigismundstraße 5a / 65205 Wiesbaden
Kita SON Herz Jesu ☎ 0611-54 13 99 / König-Adolf-Straße 13 / 65191 Wiesbaden

Pfarrgemeinderat

Vorstand: Alexandra Chytry, Lioba Czichos, Thomas Gieser, Anne-Cathrin Hein, Thomas Hucke & Silvio Lange
Kontakt: pgr@st-birgid.de

Unsere wöchentlichen Gottesdienste

Ort	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
BIE			18.30				11.00
NOR		18.30					9.30
AUR				18.30 ¹			9.30
DEL					9.00	18.00	
ERB			9.00			18.00	
SON		18.30					11.00

¹ 14-tägig

